

Für die UdSSR als föderativer Staat hat nicht nur die Entwicklung und Vervollkommnung der Gesetzgebung der UdSSR als Ganzes, sondern auch der Unionsrepubliken, die Vervollkommnung der Struktur der Gesetzgebung, die Herstellung des rationellsten Verhältnisses zwischen den Gesetzen und den auf ihrer Grundlage und zu ihrer weiteren Entwicklung erlassenen, ihnen untergeordneten Normativakten große Bedeutung. Die Gesetzgebung ist wirksam, wenn sie die sich im sozialökonomischen Leben vollziehenden Prozesse aufmerksam verfolgt und erfaßt. Auf dem XXV. Parteitag wurde die Bedeutung derjenigen Gesetze gewürdigt, die Lebensbereiche der Gesellschaft betreffen, die früher von der rechtlichen Regelung nicht berührt wurden, wie Umweltschutz, darunter Schutz der Gewässer, Bodenschätze, der Luft usw. Die KPdSU hat den Staats- und Rechtswissenschaftlern und -praktikern die verantwortungsvolle Aufgabe gestellt, ein System der Gesetze über die Sowjets der Deputierten der Werktätigen zu schaffen. In den letzten Jahren wurden Gesetze verabschiedet, durch die die Rechte und materiellen Möglichkeiten der Dorf- und Siedlungssowjets sowie der Rayon- und Stadtsowjets erweitert wurden. Auf der Tagesordnung steht der Erlass von Gesetzen, die die Kompetenz der Regions-, Gebiets- und Bezirkssowjets regeln.

Die Effektivität der Gesetzgebung ist in hohem Maße davon abhängig, wie sie in sich abgestimmt ist. Die Erreichung dieses Zieles wird zur Realisierung des Parteitagebeschlusses beitragen, ein Gesetzbuch des Sowjetstaates herauszugeben, das zu einer höheren Stabilität der Rechtsordnung beitragen und die Sowjetgesetze allen sowjetischen Bürgern zugänglicher machen wird.

Aus den Materialien des XXV. Parteitages der KPdSU ergibt sich die Aufgabe, die Gesetzgebungstätigkeit der Vertretungsorgane der Staatsmacht weiterzuentwickeln und zu vervollkommen. Das erfordert, dem Einfluß der neuen sozialen Faktoren mit politischem, wissenschaftlichem und technischem Charakter auf die Gesetzgebung Rechnung zu tragen. Der politische Aspekt dieses Einflusses äußert sich in der Verstärkung der Demokratie der Gesetzgebungsarbeit, in der wachsenden Rolle der KPdSU bei der Leitung der Gesetzgebungsarbeit. Wie L. I. Breshnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU hervorhob, steht die Vervollkommnung der Gesetzgebung ständig im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit unserer Partei. Die Partei- und Regierungsorgane arbeiten Gesetzentwürfe von

größter gesellschaftlicher und politischer Bedeutung aus. Die führenden Parteiorgane treten als Initiatoren bei der Schaffung neuer Gesetze auf. „Unlängst hat das Politbüro die entsprechenden Organe beauftragt, Vorschläge zur weiteren Vervollkommnung des Arbeits- und Verwaltungsrechts sowie einiger anderer Gesetze vorzubereiten, um den neuen Erscheinungen im gesellschaftlichen Leben Rechnung zu tragen.“^{75/}

Mit der ständig wachsenden Bewußtheit und Informiertheit des Volkes erlangt das Studium der öffentlichen Meinung für die Gesetzgebungsarbeit erstrangige Bedeutung. Ein Mittel dazu ist die Analyse der Briefe der Werktätigen, in denen sie zu vielen grundlegenden Problemen des Lebens von Partei und Staat Stellung nehmen. Die wichtigsten Vorschläge und Meinungen werden vom Politbüro und vom Sekretariat des Zentralkomitees geprüft und bei der Ausarbeitung von Beschlüssen und Gesetzen berücksichtigt. Die immer stärkere Mitwirkung der Massen an der Gesetzgebungsarbeit als soziale und politische Grundlage für den Gesetzgebungsprozeß ist eine Besonderheit der Gesetzgebung unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus. Sie bringt zum Ausdruck, daß die Gesetzgebung selbst allmählich zur gesamtgesellschaftlichen Funktion des ganzen Volkes wird.

Die Festlegungen und Schlußfolgerungen des XXV. Parteitages der KPdSU zu Fragen des sozialistischen Staates, der Demokratie und des Rechts sind eine weitere Errungenschaft des schöpferischen marxistisch-leninistischen Denkens. Sie rüsten nicht nur Partei und Volk mit dem in seinen Maßstäben grandiosen und gründlich durchdachten Programm der weiteren konsequenten Entwicklung der Sowjetgesellschaft aus, sondern sie sind auch eine Waffe in der verschärften ideologischen Auseinandersetzung zwischen den Kräften des Fortschritts und des Sozialismus einerseits und dem Lager der imperialistischen Reaktion andererseits.

(Aus Sowjetskoje gossudarstwo i pravo 1976, Heft 9, S. 124 ff. Übersetzung von Renate Frommert und Ilse Zimmermann, Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft der DDR.)

15/L. I. Breshnew, a. a. O., S. 100.

Aus der Praxis — für die Praxis

Erfahrungen bei der Festigung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit in der bezirksgeleiteten Industrie

Der Wirtschaftsrat des Bezirks Leipzig hat gemeinsam mit dem Bezirksvorstand des FDGB und in Abstimmung mit den Justiz- und Sicherheitsorganen des Bezirks dazu beigetragen, den zielgerichteten Kampf um Ordnung, Disziplin und Sicherheit in den dem Wirtschaftsrat unterstellten Kombinat und Betrieben zum festen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs zu machen. Gleichzeitig wurden mit den höheren Maßstäben für die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben, die Weiterentwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Mehrung des sozialistischen Eigentums und den Ausbau der Kooperation und Spezialisierung höhere Anforderungen an die Leiter der Organe des Wirtschaftsrates und an die Direktoren der Kombinate und Betriebe auf dem Gebiet von Ordnung, Disziplin und Sicherheit gestellt.

Seit 1973 werden jährlich Rechtskonferenzen des Wirtschaftsrates des Bezirks und seit 1975 auch Rechtskonferenzen in ausgewählten Kombinat und Betrieben durchgeführt (vgl. NJ 1975 S. 16). Vielseitige Formen und Metho-

den der Anleitung durch den Wirtschaftsrat dienen dem Ziel, die Festigung der sozialistischen Gesetzlichkeit, die Erhöhung des Rechtsbewußtseins und die Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit zu machen. Dieses Anliegen wird z. B. in den Dienstberatungen des Vorsitzenden des Wirtschaftsrates des Bezirks, in Arbeitsbesprechungen der Industrieabteilungen, in Beratungen und Schulungen der Arbeitskollektive sowie in Rechenschaftslegungen der Direktoren der Kombinate und Betriebe verwirklicht.

Unter den Betrieben, die im vergangenen Jahr im Bezirk Leipzig mit dem Titel „Betrieb der vorbildlichen Ordnung, Disziplin und Sicherheit“ ausgezeichnet wurden, befindet sich auch der VEB Junge Mode Waldheim. Das Betriebskollektiv entwickelte große Initiative im sozialistischen Wettbewerb und erfüllte kontinuierlich die jährlichen Planaufgaben wert- und mengenmäßig unter Einhaltung der Normen der Materialökonomie. Bei der weiteren Festigung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen des Betriebes und bei der Einhaltung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit arbeitet der Direktor des Betriebes eng mit den gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes und mit den örtlichen Staatsorganen sowie den Justizorganen zusammen.